

## Beteiligte Einrichtungen

### Einrichtungen des BG Klinikums Bergmannstrost

- Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Institut für Radiologie und Neuroradiologie
- Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie
- Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Klinik für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Medizinische Klinik, Klinik für Neurologie
- Zentrallabor, Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte
- Sozialdienst

### Einrichtungen des Universitätsklinikums Halle (Saale)

- Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung am Department für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Universitätsklinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
- Universitätsklinik und Poliklinik für Strahlentherapie

### Weitere Partner

- Medizinisches Versorgungszentrum Bergmannstrost gGmbH
- Amedes MVZ für Pathologie und Zytodiagnostik in Halle GmbH

## Kontakt und Sprechstunden

### BG Gelenksprechstunde

für Versicherte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung  
Montag 11:00 – 14:00 Uhr  
Telefon: 0345 132 - 62 58  
0345 132 - 62 62  
E-Mail: D-Arztsekretariat@bergmannstrost.de

### Gelenksprechstunde am MVZ Bergmannstrost

für Versicherte der Gesetzlichen Krankenversicherung und Privatpatienten  
Montag 8:00 – 13:00 Uhr  
Telefon: 0345 121 - 19 31

## Ansprechpartner



**Dr. med. Thomas Conrad**  
Leitung  
Endoprothetik-Zentrum



**Christian Andrich**  
Koordinator  
Endoprothetik-Zentrum

Sekretariat:

**Doreen Grimm**

Telefon: 0345 132 - 64 31

E-Mail: doreen.grimm@bergmannstrost.de



## Endoprothetik-Zentrum Bergmannstrost

Das Berufsgenossenschaftliche Klinikum Bergmannstrost Halle gehört zu den modernsten Traumazentren in Deutschland. Unter dem Dach seines Endoprothetik-Zentrums arbeiten hochspezialisierte klinische und ambulante Partner daran, Patientinnen und Patienten mit einem künstlichen Gelenkersatz bestmöglich medizinisch zu versorgen.

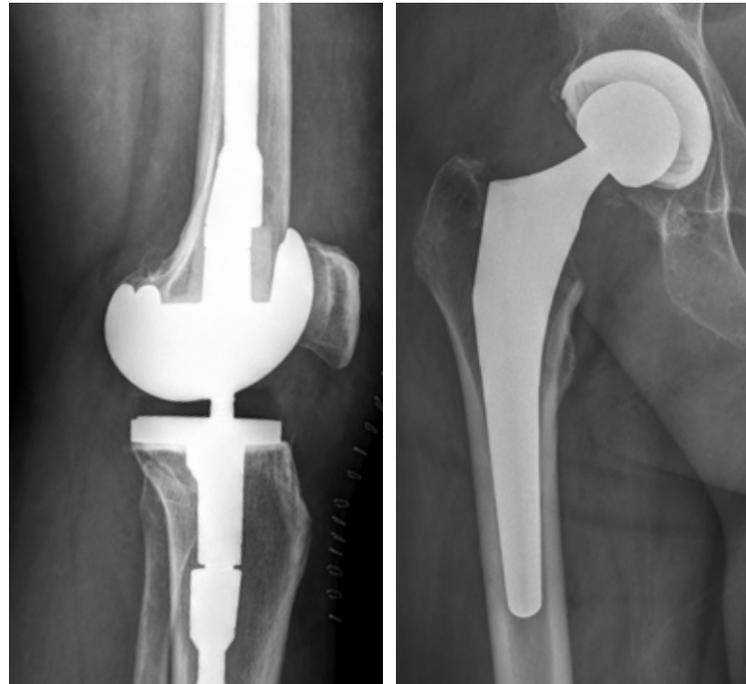
Dazu gehört das gesamte Spektrum gelenkchirurgischer Behandlungsmethoden und OP-Verfahren sowie der Einsatz modernster Endoprothesen – unabhängig davon, ob der Patient über die Unfallversicherungsträger, gesetzlich oder privat krankenversichert ist.

Das Bergmannstrost verfügt als Spezialklinik für Mehrfach- und Schwerstverletzte über zusätzliche Expertise speziell für unfallbedingte Endoprothetik sowie septisch bedingte Krankheitsbilder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der engen Verzahnung der Akutmedizin mit einer frühestmöglichen Rehabilitation der Patienten.

Das Endoprothetik-Zentrum am Bergmannstrost wurde nach den Vorgaben der Zertifizierungsinitiative EndoCert geprüft, die von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik und dem Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie entwickelt wurde.

## Medizinische Schwerpunkte

- Endoprothetik des Knie- und Hüftgelenks sowie aller größeren Gelenke wie Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk
- Wechseloperationen zur Revision der künstlichen Gelenke
- spezielle Expertise für schwierige Endoprothetik nach einer unfallbedingten Gelenkzerstörung
- spezielle Expertise bei Knochen- und Gelenkinfektionen durch die Kooperation mit dem Zentrum für Septische Chirurgie im Bergmannstrost
- Tumor-Endoprothetik
- enge Verzahnung der Akutmedizin mit einer frühestmöglichen Rehabilitation der Patienten



## Qualitätsmerkmale

Das Zertifizierungsverfahren gibt Qualitätskriterien für die Implantation von künstlichen Gelenken vor und prüft laufend deren Einhaltung durch unabhängige Gutachter. Das EPZ Bergmannstrost bietet die folgenden Qualitätsstandards:

- sehr erfahrene, speziell geschulte Operateure
- besonders qualifizierte Schwestern und Therapeuten mit umfangreicher Erfahrung im Bereich der Endoprothetik
- individuelle, computergestützte Auswahl des optimalen Implantats auch für schwierige Versorgungssituationen
- der Eingriff erfolgt nach einer strengen Indikationsstellung und nur dann, wenn alle konservativen und operativen gelenkerhaltenden Maßnahmen ausgeschöpft sind
- enge Zusammenarbeit aller beteiligten Experten (Unfallchirurgen, Orthopäden, Anästhesisten, Radiologen, Physiotherapeuten, Internisten usw.) bei der Versorgung von Patienten mit künstlichem Gelenkersatz
- Kooperation mit hochspezialisierten Partnern
- Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland, das die Behandlungsergebnisse der Endoprothetik-Operationen erfasst und mit anderen Zentren in Deutschland vergleicht



Abbildung links: Kniegelenk-Endoprothese  
Abbildung rechts: Hüftgelenk-Endoprothese